amriswil aktuell

Die Amriswiler Freitagszeitung – offizielles
Publikationsorgan der Stadt Amriswil
Freitag, 16. Juni 2017 | Nummer 18 | Jahrgang 11
www.amriswil.ch

10 Jahre «amriswil aktuell»!

Diese Ausgabe der Amriswiler Stadtzeitung enthält die zweite Hälfte des Jubiläums-Specials zum Herausnehmen. Bitte umblättern!

«geSTADTen Sie...»

Das Pariser Klimaabkommen

Wenn wasserdampf- und russhaltige Triebwerkabgase auf kalte Luft treffen, bilden sich in der Atmosphäre Kondensstreifen. Noch faszinierend anzusehen! Entstehen beim Fliegen über achttausend Metern Höhe. Dort oben sei die Freiheit wohl grenzenlos. So singt es Reinhard May. Bleibt dies der Grund, weshalb jährlich Millionen von Passagieren in die Luft gehen? Um diese Freiheit zu spüren?

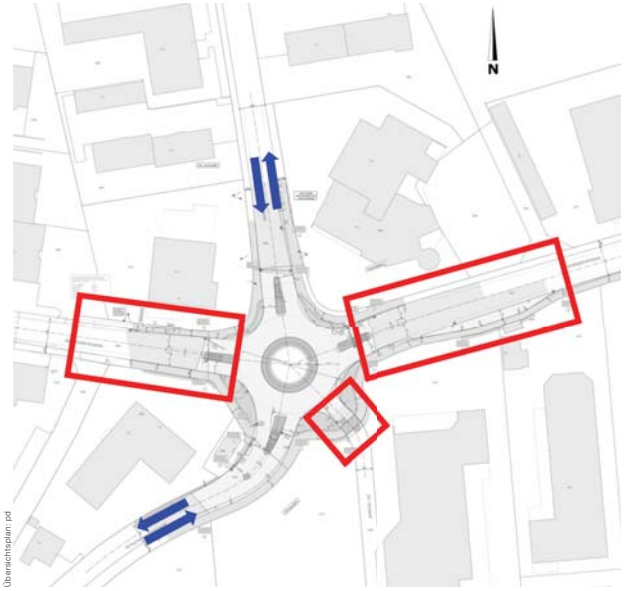
Es wäre schon schön, wieder einmal zu fliegen. Die einen tun es, regelmässig und dazu kurz entschlossen. Sie buchen einen Billigflug, heben überglücklich ab, bleiben glücklich bis zur Landung. Wer denkt denn (wie ich?) dauernd an das Pariser Klimaschutzabkommen? Vielleicht noch ein paar Wissenschaftler! Ich mache mir ernsthaft Gedanken über die globale Erderwärmung, versuche energiefressende Tätigkeiten zu umgehen, setze mich nur sehr, sehr selten hinter das Cockpit. Dient der besseren CO2-Bilanz.

Auch die ETH Zürich fordert, dass ihre Mitarbeiter der Umwelt zuliebe weniger ins Flugzeug steigen, denn der Ausstoss von CO2 (Kohlenstoffdioxid) im Flugverkehr ist gewaltig. Rund 2,6 Tonnen dieses Gases verursacht zum Beispiel ein einzelner Passagier von Zürich nach New York retour (Distanz 12 600 Kilometer). Ein Flug dieser Länge belastet das Klima stärker, als ein Jahr lang mit seinem Cabrio unterwegs zu sein. Cabriolet fahren verspricht Freiheit auf der Strasse. Ja, die Fahrt zerzaust ein wenig die Haare. Doch Fliegen da oben bleibt nun mal himmlisch! Für den Klimaschutz wirksamer ist es, das Fliegen zu reduzieren!

Am 7. Juli 2017 fällt der Startschuss für das Amriswiler Strassenfest. Es wird Energie verpufft werden, zum Schreien in der 2000-Watt-Stadt! Die drei Showbühnen werden Riesenmengen an Strom und Licht fressen bis in die frühen Morgenstunden hinein. Die Vorfreude ist gross, denn das Feeling am Strassenfest ist vergleichbar mit dem Fliegen: Du hebst ab vom Sitz, fühlst dich zwischen den Wolken frei wie ein Fisch und landest (hoffentlich) an der richtigen Destination.

Heidi Zingg Stucki

MÜHLEBACH



Übersichtsplan: pd

Kreisel fast fertig

Die Sanierungsarbeiten beim Kreisel Mühlebach stehen vor dem Abschluss. «Wir sind drei Wochen schneller als geplant und können bereits Ende dieser Woche die abschliessenden Belagseinbauten in den Fahrbahnflächen und den Rad- und Gehwegen ausführen», erklärt Manfred Wagner, Bauverwalter der Stadt Amriswil. «Diese Belagsarbeiten können grösstenteils unter dem aktuell geltenden Verkehrsregime ausgeführt werden.»

Heute Abend: Sperrung Ost-West-Achse

Für die Deckschichtarbeiten auf der Hauptachse West-Ost der Weinfelderstrasse (Baubereich = rote Markierungen, siehe Skizze) ist eine erneute Vollsperrung erforderlich. Die Deckschicht wird über Nacht auf die volle Breite eingebracht und muss am Samstag noch einige Stunden auskühlen.

Die Sperrung dauert von Freitagabend, 16. Juni, 19 Uhr, bis Samstagnachmittag, 17. Juni, 17 Uhr. Zum Gewerbegebiet «Im Vorland» ist die Zufahrt am Samstagmorgen ab zirka 8 Uhr wieder gegeben.

Nord-Süd-Achse frei passierbar

Der Verkehr in der West-Ost-Richtung wird in dieser Zeit von Erlen via Engishofen, Oberaach nach Amriswil und umgekehrt umgeleitet. Die Achse Nord-Süd, Schrofenstrasse–Schochswilerstrasse, in Richtung Bischofszell, ist während dem Belagseinbau frei passierbar. Nach diesen Arbeiten kann der Betrieb beim Kreisel Mühlebach vollumfänglich aufgenommen werden. (red.)

PENTORAMA

Bibi hext nur in Bern – Amriswil abgesagt

Schlechte Nachrichten für alle Bibi-Blocksberg-Fans: Der Veranstalter hat die beiden Aufführungen des Kindermusicals von morgen Samstag im Pentorama Amriswil kurzfristig abgesagt. Die Good News Productions AG spricht von logistischen Gründen, welche zur Absage geführt hätten.

Absage-Text des Veranstalters in voller Länge:

«Mit grossem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass die Vorstellungen des Bibi-Blocksberg-Musicals im Pentorama Amriswil vom Samstag, 17. Juni 2017, aus logistischen Gründen abgesagt wurden.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre Tickets für die Vorstellungen in Amriswil nun für die Vorführungen im Theater National in Bern gültig sind und hoffen, dass wir Ihnen und Ihren Kindern mit dem Bibi-Blocksberg-Musical an einer der folgenden Shows in Bern eine Freude machen können:

- *Sonntag, 18.6.2017 – Theater National Bern – 14-Uhr-Vorstellung*
- *Sonntag, 18.6.2017 – Theater National Bern – 17-Uhr-Vorstellung*

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Vorstellungen in Bern zu besuchen, so können die Tickets an der jeweiligen Vorverkaufsstelle, an der sie erworben wurden, zurückgegeben werden.»

Auch die Stadt Amriswil bedauert die Absage sehr. Allerdings ist die Stadt lediglich Vermieterin des Pentorama und hat somit keinen Einfluss auf die Durchführung beziehungsweise die Absage des Musicals. Bei weiteren Fragen zur Absage oder zu den erworbenen Tickets ist deshalb direkt der Veranstalter zu kontaktieren: Good News Productions AG, Telefon 044 809 66 66.

Die Stadtkanzlei Amriswil hat die Gewinner der Ticketaktion von letzter Woche im «amriswil aktuell» über die Absage informiert und hofft, dass sich bei anderer Gelegenheit ein Besuch im Pentorama ergibt. (red.)

INSERATE AUS DER REGION

AMRISWILER CITY-RUN

Gesucht: Grillchef/Helfer

Der Amriswiler City-Run ist ein beliebter Laufsportanlass mit jeweils rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Organisert wird er von einem eingespielten Team, bestehend aus einem Dutzend motivierter Frauen und Männer.

Dieses Jahr finden die Läufe am Samstag, 2. September, ab 16 Uhr statt. Das Organisationskomitee, unter der Leitung von Claudio Zaffonato, ist bereits weit mit den Vorbereitungen. Noch nicht so gut sieht es aber bezüglich Helferinnen und Helfern für den Lauftag aus. «Vor allem das Team der Festwirtschaft inklusive Grill könnte noch Verstärkung brauchen. Aber auch die anderen Ressorts sind über jede Unterstützung froh», sagt Zaffonato.

Wer beim City-Run mitarbeitet, wird jeweils zu einem gemütlichen und feinen Helferessen eingeladen und erhält auch Dank in Form von Präsenten. Interessenten melden sich bitte direkt bei Präsident Claudio Zaffonato: c.zaffonato@amriswil.ch. (RH)

INSERATE DER REGION

Stadt Amriswil

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 21 des kantonalen Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG) werden öffentlich aufgelegt:

Ausbau Bielackerstrasse 2. Etappe und Neubau Ringstrasse
Parzellen Nrn. 6354, Bielackerstrasse, Amriswil sowie 6503, 6199, Ringstrasse, Amriswil

Erstellung Rad- und Gehweg Bielackerstrasse
Parzelle Nr. 6354, Bielackerstrasse, Amriswil

Die Auflagen finden vom 16. Juni bis 5. Juli 2017 auf der Stadtverwaltung Amriswil, Bauverwaltung, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil während der Schalteröffnungszeiten statt.

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil zu richten.

Amriswil, 16. Juni 2017 / Der Stadtrat

Erreichen Sie mehr!

Für nur 90 Franken erreichen Sie hier 6'600 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter: www.stroebele.ch/amriswilaktuell

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Helikopter über der Ostschweiz

In der letzten Juni-Woche könnte es etwas lauter werden über den Amriswiler Dächern. Dann findet eine internationale Aeroradiometrie-Übung mit Radioaktivität-Messungen statt. Für die Bevölkerung und die Umwelt besteht laut der Nationalen Alarmzentrale keine Gefahr.

Von 26. bis 30. Juni 2017 führen Spezialisten aus Frankreich, Deutschland, Tschechien und der Schweiz gemeinsame Radioaktivitätsmessungen in der Schweiz durch. Die Messteams haben verschiedene Missionen zu erfüllen. Jedes Team erhebt Messdaten, welche anschliessend zu einem gemeinsamen Bild zusammengeführt werden. «Ziel ist es, bei einem Ereignis mit erhöhter Radioaktivität für die gegenseitige Hilfeleistung über die Grenzen hinweg gerüstet zu sein», erklärt Gerald Scharding, Leiter Aeroradiometrie der Nationalen Alarmzentrale (NAZ).

Archivbild: NAZ

Aeroradiometrie-Helikopter: Super Puma der Schweizer Luftwaffe.

Messungen aus 90 Meter Höhe

In der Ostschweiz (Gebiet zwischen Romanshorn, Rorschach, Herisau und Frauenfeld) findet am 27. Juni die gemeinsame Übung zum Auffinden radioaktiver Quellen statt. Geübt werden sowohl das gleichzeitige Ausmessen im Gebiet wie auch das abwechselnde Fliegen. Da die Messhelikopter relativ tief (90 Meter über Boden) fliegen, kommt es zu Lärmimmissionen. «Die radioaktiven Quellen werden extra für diese Übung verteilt und bewacht. Sie stellen weder für die Bevölkerung noch für die Umwelt eine Gefahr dar», versichert Gerald Scharding.

Messprogramm für «normale Radioaktivität»
Die NAZ verfolgt seit mehreren Jahren ein Messprogramm, welches die normale Radioaktivität der Schweiz misst (Aeroradiometrie). Dank diesen Messresultaten ist es einfacher, bei einem Ereignis mit Verdacht auf erhöhte Radioaktivität allfällige Abweichungen vom Normalzustand festzustellen.

Nur bei guter Witterung

Die Messflüge finden aus Sicherheitsgründen nur bei guten Wetterbedingungen statt. Die Mittagsruhe zwischen 12 und 13 Uhr werde in jedem Fall respektiert, teilt das NAZ mit. Bei schlechtem Flugwetter werden die Flüge entweder auf den nächsten Tag verschoben oder abgesagt. Aktuelle Infos sowie allfällige Programmänderungen sind unter www.naz.ch publiziert. Auf der gleichen Website wird am 30. Juni auch ein Übungsbericht mit den Messresultaten veröffentlicht. (red.)

INSERATE AUS DER REGION

saisonal & regional

Heute:

Sommer-Eistee

Lindenblüten und Hagebutten in einen hitzebeständigen Krug geben. Wasser aufkochen, über den Tee giessen, 5 bis 10 Minuten ziehen und anschliessend erkalten lassen. Zitronensaft zum Apfelsaft geben und kurz vor dem Servieren alles mit kaltem Wasser verrühren und mit Zucker süssen.

Nach Belieben mit Eiswürfeln servieren.

Einkaufsliste (für ca. 4 Pers.)
- 15 frische oder getrocknete Lindenblüten oder 3 Teebeutel
- 2 Teebeutel Hagebuttentee
- 6 dl Wasser
- 2 EL Zitronensaft
- 5 dl Apfelsaft
- 1 l Wasser
- 1 bis 2 EL Zucker
- 12 Eiswürfel

Thurgau
BBZ Arenenberg

Energiestadt Amriswil
Leben mit Kultur

STADT UND LAND

Amriswiler Schüler sind spitze im Handball

Am vergangenen Wochenende wurde in der Go-Easy-Arena in Siggenthal die Schulhandball-Schweizer-Meisterschaft ausgetragen. Aus der ganzen Schweiz reisten die Teams an das grosse Finalturnier und kämpften an den zwei Tagen um den begehrten Titel. Aus 64 Mannschaften mit über 500 Kinder, vom vierten bis siebten Schuljahr, wurden acht neue Schulhandball-Schweizer-Meister erkoren. Es waren hart umkämpfte Spiele, aber es wurde mit viel Freude und Herzblut Handball gespielt. Unter den Schweizer Meistern sind erfreulicherweise gleich zwei Amriswiler Schulklassen: die 5.-Klass-Mädchen aus Hemmerswil («One for all») und die 7.-Klass-Mädchen der Sekundarschule Egelmoos (Lehrpersonen Winter/Vetterli). Der Handballclub Amriswil gratuliert den frisch gebackenen Schulhandball-Schweizer-Meisterinnen.

Die 7. Klasse vom Schulhaus Egelmoos trumpfte im Final gegen Wil stark auf und holte mit 14:10 Toren den Titel nach Amriswil. Im Bild hinten: Alissa Koller, Coach Roberto Di Nicola, Matea Pomakis, Jil Joos, Egzona Kamberi, Jasmin Oswald. Mitte: Suela Velija. Vorne: Melinda Meier, Laura Di Nicola.

Perlen aus dem Naturgarten Grenzstrasse

Trockenmauern sehen nicht nur schön aus, sie bieten auch Tieren und Pflanzen Lebensraum und Schutz. Deshalb hat die Sekundarschule Grenzstrasse ihren Lernort «Naturgarten» um dieses

ökologisch wertvolle Element bereichert. Das Grenzstrasse-Team freut sich, die Trockenmauern am Donnerstag, 22. Juni, um 18.30 Uhr der Bevölkerung vorzustellen. Die Besucherinnen und Besucher werden dabei auch einige weitere Perlen aus dem Naturgarten der Schule zu sehen bekommen.

Informationsabend in der Oase Amriswil

Die Oase, die familiäre Tagesstätte für Menschen mit Demenz, lädt am Donnerstag, 22. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr, am neuen Standort an der Florastrasse 1, zu einem Informations- und Gesprächsabend ein.

Die Oase ist eine familiäre Tagesstätte, in der Menschen mit demenziellen Erkrankungen betreut und deren Angehörige beraten werden. Der Informationsabend richtet sich an alle Interessierten, Angehörigen und Betroffenen von Menschen mit Demenz. Es wird unverbindlich über das Betreuungs- und Beratungsangebot der Tagesstätte informiert und Einblick in den Tagesablauf eines Betreuungstages gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Auskünfte unter 079 177 31 09 oder unter www.oase-amriswil.ch

FRAUENVEREIN AMRISWIL

Vier Räder für mehr Unabhängigkeit

Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, zum Arzt oder in die Therapie. Letztes Jahr haben freiwillige Fahrerinnen und Fahrer im Einzugsgebiet Amriswil, Hefenhofen und Sommeri mehr als 53 000 Kilometer zurückgelegt und damit rund 1,3 Mal den Globus umrundet.

Mobilität erhält die Selbständigkeit. Der Fahrdienst des SRK hilft Menschen mit eingeschränkter Mobilität, ihre Unabhängigkeit und Lebensqualität zu bewahren. Vor allem behinderte Menschen, Kranke und Senioren sind oft in ihrer Mobilität eingeschränkt. Der Weg zum Arzt oder in die Therapie kann beschwerlich, allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen plötzlich unmöglich sein.

Bild: Barbara Langenegger

Peter Steinbrink erfüllt sein Freiwilligenengagement gerne.

«Die schönen Beziehungen und der herzliche Umgang mit meinen (langjährigen) Fahrgästen machen mir viel Spass.»

Peter Steinbrink, freiwilliger Fahrer

Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfügung stehen? In genau solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten. Vierzehn freiwillige Fahrerinnen und Fahrer im Einzugsgebiet Amriswil, Hefenhofen und Sommeri begleiten Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, mit ihrem Privatauto zum Arzt, ins Spital oder zur Therapie. Auf Wunsch wartet die Fahrerin oder der Fahrer auf seinen Fahrgast und fährt ihn anschliessend wieder sicher zurück.

Die Fahrt muss mindestens zwei Arbeitstage im Voraus bei der Regionalstelle Amriswil reserviert werden. Die Zeit stellen die Fahrerinnen und Fahrer ohne Gegenleistung zur Verfügung. Für die zurückgelegten Distanzen müssten sie allerdings einen Kostenbeitrag von 70 Rappen pro Kilometer einziehen, um die Autokosten zu decken, erklärt Susanne Rüegsegger, Einsatzleiterin Fahrdienst Amriswil. Dafür ist eine Wartezeit von eineinhalb Stunden inbegriffen, damit der Fahrgast auch wieder zurück nach Hause gefahren werden kann.

Ausserdem verfügt das Alters- und Pflegezentrum Amriswil über einen Rollstuhlbus mit Hebebühne, welcher ebenfalls Fahrten zum Arzt, ins Spital, zur therapeutischen Behandlung, zur Kur oder zum Erholungsaufenthalt, zu Besuchen sowie zu kulturellen oder sozialen Anlässen ermöglicht.

Für die betreuenden Angehörigen ist der Fahrdienst eine Entlastung, auf die sie sich mit gutem Gewissen verlassen können. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Susanne Rüegsegger, Telefon 077 441 24 39. Barbara Langenegger

Gesucht: Einsatzleiter/-in Fahrdienst

Der Frauenverein Amriswil sucht eine Einsatzleiterin/einen Einsatzleiter im Einzugsgebiet Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Der zeitliche Aufwand beträgt pro Woche zirka zwei Stunden. Deshalb kann die Koordinationsarbeit auch gut als Jobsharing von zwei Personen ausgeführt werden. Folgende Arbeiten sind enthalten:

- Koordination der Fahrten
- Informationstreffen mit den Fahrer/innen
- Suchen von neuen Fahrer/innen
- Zusammenzug der Fahrten-Rapportblätter
- Drehpunktstelle für die Leiterin Fahrdienst, Geschäftsstelle Weinfelden und die Fahrer/innen
- Jährlicher Info- und Erfa-Austausch
- Weiterbildung

Die neue Einsatzleitung wird in diese freiwillige Tätigkeit eingeführt und auch begleitet. Für weitere Auskünfte stehen Susanne Rüegsegger, Einsatzleiterin Fahrdienst, Telefon 077 441 24 39, oder Dominique Nobel, Leiter APZ, Telefon 071 414 34 00, gerne zur Verfügung.

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Öffentliche Elektrotankstellen: zweite folgt

Seit über sechs Wochen ist die erste öffentliche Elektrotankstelle auf dem Areal der Regio Energie Amriswil (REA) in Betrieb. Nun folgen die Montagearbeiten für die zweite Elektrotankstelle beim Marktplatz.

Elektrofahrzeuge erobern den Individualverkehr. Insbesondere für Berufspendler bietet sich eine neue Möglichkeit, den Arbeitsweg umweltschonend zu bewältigen. Ebenso sind die Elektrofahrzeuge ideal für den Einsatz im Stadtverkehr und für den Einkauf. Obwohl die Fahrzeuge meistens zu Hause oder am Arbeitsplatz geladen werden, sind öffentlich zugängliche Ladestationen dringend notwendig.

Die Verfügbarkeit öffentlicher Ladeinfrastrukturen minimiert die Reichweiteangst, welche nach wie vor als eine der grössten Markteintrittsbarrieren für die Elektromobilität gilt. Mit der Erstellung von öffentlichen Ladeinfrastrukturen im eigenen Gebiet fördert die REA die nachhaltige Mobilität und die Standortattraktivität von Amriswil.

Erste bei REA

Die erste öffentliche Elektrotankstelle in Amriswil wurde vor sechs Wochen auf dem Grundstück der Regio Energie Amriswil (REA) erfolgreich in Betrieb genommen und wird bereits regelmässig benützt. Die Anlage mit einer Leistung von 22 kW bietet Lademöglichkeiten für alle handelsüblichen Elektrofahrzeuge. Die Ladeleistung wird jeweils vom Fahrzeug bestimmt. Mit der Anbindung an das swisscharge.ch-Netzwerk ist das Auffinden der Tankstelle gewährleistet. Die Bedienung der Infrastruktur erfolgt mit einer Parking-Karte oder einer Smartphone-App.

Bild: Andrea Haering

Elektrotankstelle bei der REA

Tankstelle «Coffee & Charge 3 in 1»

Die Montagearbeiten für die zweite öffentliche Ladestation beim Marktplatz in Amriswil haben begonnen. Der Standort dieser Ladestation wurde bewusst gewählt.

Aus Sicht der REA ist dieser gut geeignet in Bezug auf die Erschliessung und die ausreichende Netzkapazität. Zudem ist der Standort zentral gelegen und bietet bereits Parkmöglichkeiten an.

Mit einer Gesamtleistung von 42 kW bietet die Elektrotankstelle mehrere Funktionalitäten. Die Ladestation für jeden Anwendungsbereich unterstützt die drei wichtigsten Schnelllade-Standards. Dadurch können alle aktuellen sowie zukünftigen Elektrofahrzeuge geladen werden. Und während der Ladezeit kann man in der Nähe gemütlich einen Kaffee trinken... Andrea Haering

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

*...an seiner Sitzung vom **13. Juni 2017** unter anderem:*

- für das Projekt zur Sanierung/Erweiterung der Sportanlage Tellenfeld folgende Aufträge vergeben:
  - der Firma Meneu AG, Elgg, für die Planungsleistungen sowie für die Lieferung und Montage der Schutzraumeinrichtungen, zur Offertsumme von 45 000 Franken
  - der Firma Rolf Soller AG, Kreuzlingen, den Auftrag für die Bauingenieurleistungen, zur Offertsumme von 31 800 Franken
  - der Firma Graf Biscioni Architekten AG/SIA, Winterthur, für die Planungsleistungen Architektur, zur Offertsumme von 42 000 Franken
  - der Firma Raumwerk AG, Amriswil, für die Bauleitungsleistungen, zur Offertsumme von 15 200 Franken
  - der Firma etb Elektroplanung, Amriswil, für die Elektroplanung, zur Offertsumme von 3000 Franken
- den Organen der REA Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 erteilt.
- Philip Bürgi, bisher Stellvertreter der Abteilungsleiterin, auf den 1. Januar 2018 zum neuen Leiter der Abteilung Sozialversicherungsdienste ernannt. Die langjährige Abteilungsleiterin, Esther Schwarz, geht per Ende Dezember 2017 in den Ruhestand.
- für das ganze Gemeindegebiet am Amriswiler Strassenfest vom 7. und 8. Juli 2017 allgemeine Freinächte bewilligt.
- die Sammelaktion mehrerer Lions-Clubs zugunsten des Blindenzentrums in Landschlacht mit einem finanziellen Beitrag von 5000 Franken unterstützt. Mit dem gesammelten Geld werden Sanierungsarbeiten am Blindenzentrum ausgeführt.
- vier Einbürgerungsgesuche beraten.

Er hat ausserdem folgende Baugesuche bewilligt:

- Josua und Naemi Meierhofer, Wintermoosstr. 3, 8583 Sulgen: Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Ebnet 1a, 8580 Schocherswil
- Shefit Loki, Wattistrasse 8, 8580 Amriswil: Isolation Dachgeschoss, Einbau Dachgaube und Dachflächenfenster, Anbau Gartentreppe, Wattistrasse 8, 8580 Amriswil
- SWICA Gesundheitsorganisation v.d. M. Hermann, Römerstrasse 38, 8401 Winterthur: Montage Firmenbeschriftungen, Erstellung Werbepylon, Weinfelderstrasse 31, 8580 Amriswil
- Rui Oliveira Pinhal, Kreuzlingerstrasse 19, 8580 Amriswil, und Serenella Liberati, Kreuzlingerstrasse 19, 8580 Amriswil: Umnutzung Laden in Gelateria/Café mit Gartenwirtschaft, Kirchstrasse 12, 8580 Amriswil
- Werner Sutter, Neumühlestrasse 28, 8580 Amriswil: Abbruch/Wiederaufbau Remise, Neumühlestrasse 28, 8580 Amriswil
- Mario Gaeta, Nordstrasse 33, 8580 Amriswil: Anbau Wintergarten, Nordstrasse 33, 8580 Amriswil
- Martin Egli und Martina Sommerau Egli, Einfangstrasse 16, 8580 Amriswil: Anbau Autounterstand, Einfangstrasse 16, 8580 Amriswil

AMRISWILER STRASSENFEST

Auch die Aerokids treten auf

Noch mehr Lokalkolorit, noch mehr Tanz und noch mehr strahlende Kinderaugen am Amriswiler Strassenfest 2017: Zusätzlich zu den schon länger bekannten Acts treten auch die Amriswiler Aerokids auf. Sie teilen sich sowohl am Freitag, 7. Juli, als auch am Samstag, 8. Juli, das Zeitfenster von 18 bis 19 Uhr mit einer anderen Amriswiler Tanzgruppe, der Princess Dance Company.

Alles Weitere zum Amriswiler Strassenfest unter www.strassenfest.ch.

12. AMRISWILER WANDERNACHT

Wanderung mit Weitblick

Fast 100 Personen nahmen an der 12. Amriswiler Wandernacht teil, welche dieses Jahr wiederum vom Verkehrsverein Amriswil organisiert wurde. Mit der warmen Witterung und einer fast wolkenlosen Vollmondnacht waren die Rahmenbedingungen nahezu perfekt und bescherten allen Teilnehmenden ein unvergessliches Wandererlebnis.

Der Amriswiler Verkehrsverein zeichnete sich letztes Wochenende verantwortlich für die Austragung der 12. Amriswiler Wandernacht. Fast 100 Wanderlustige verschiedenster Alterskategorien fanden sich bei der Stäheli-Hütte im Kronbergquartier ein. «Die erste Gruppe ist bereits kurz nach 17.30 Uhr losmarschiert, die waren kaum mehr zu halten», erzählt Madeleine Rickenbach, Präsidentin des Verkehrsvereins, lachend.

Auf einer Strecke von rund 7.5 Kilometern genossen die Teilnehmenden die Wanderung querfeldein durch die Nachbarsgemeinden Hefenhofen und Sommeri und legten nicht nur körperliche Ausdauer an den Tag, sondern kämpften sich über steile und (teilweise) ausgelatschte Treppenstufen hinauf zum Kirchturm Sommeri.

52 Meter hoher Kirchturm

Aufgrund der zahlreichen Interessierten wurde gestaffelt in drei Gruppen gestartet. So marschierten je rund 25 Personen, geführt von erfahrenen Wanderleiterinnnen und Wanderleitern des Verkehrsvereins, durch den späten Nachmittag und in die klare Vollmondnacht hinein.

An der Route konnten verschiedene Perlen erlebt werden. So passierten die Wanderer zuerst das «Haus zum Roten Öpfel», bei dem Anneliese Ammann vom Ortsmuseum für die nötige Erfrischung sorgte und gleich noch viel Spannendes zur Geschichte des denkmalgeschützten Hauses zu erzählen wusste. Weiter ging es über Felder und Wiesen zur paritätischen Kirche Sommeri. Fast alle stiegen und kraxelten, manchmal auf allen Vieren, die Wendel- und Holztreppen hoch auf den 52 Meter hohen Turm, um einen Schnappschuss aus einem der drei Fenster machen zu können. Nachdem wieder alle festen Boden unter den Füssen hatten, ging es über Feldwege zurück zur Stäheli-Hütte, bei der Christine und Otti Stark bereits mit Würsten, Selbstgebackenem und Getränken warteten. Mit der traditionellen Sternschnuppensuppe, die vom Verkehrsverein offeriert wurde, fand der Abend einen gemütlichen Abschluss.

Barbara Langenegger

Bilder: Barbara Langenegger/Trudi Krieg

LEICHTATHLETIK

Rekordreiches Wochenende für Amriswil-Athletics

Ein Schweizer Rekord U20, zwei Kantonalrekorde und drei Limiten für internationale Grossanlässe sind die Ausbeute von Amriswil-Athletics am vergangenen Wochenende.

Die Topleistung erzielt einmal mehr die erst 17jährige Yasmin Giger. Beim internationalen Meeting Athletica Genève läuft die Schülerin vom SBW Sport-KV Kreuzlingen über 400m Hürden als Siegerin der dritten Serie in 57.42s einen neuen Schweizer Rekord U20 und katapultiert sich damit an die Spitze der europäischen Saisonbestenliste. Yasmin verbessert den alten Rekord von Cristina Sonderegger aus dem Jahr 1991 um 0.64 Sekunden. Nach 400m und 300m Hürden ist dies bereits der dritte Schweizer Rekord von Yasmin in der laufenden Saison. Beim gleichen Meeting erreicht Brahian Peña über 110m Hürden, hinter dem Dänen Andreas Martinsen, in 13.84s Rang 2. Als saisonbester Schweizer wird Brahian zusammen mit Yasmin die Schweiz an den Teameuropameisterschaften vom 23. bis 25. Juni in Vaasa (Finnland) vertreten.

Sieg und EM-Limite für Andri Oberholzer in Lustenau

Beim internationalen Mehrkampfmeeting in Lustenau erfüllt Andri Oberholzer als Sieger im Zehnkampf der Männer mit 7430 Punkten die Limite für die Europameisterschaften U23 in Bydgoscsz (Polen) und setzt sich zugleich an die Spitze der Schweizer Bestenliste. Nach seiner verletzungsbedingten Aufgabe beim Mehrkampfmeeting in Götzis gelingt Andri ein ausgeglichener Wettkampf ohne Ausreisser nach oben und ohne Ausrutscher nach unten. Seine Einzelleistungen: 100m in 11.29s, Weit 7.27m, Kugel 14.51m, Hoch 1.95m, 400m in 52.28s, 110m Hürden in 14.90s, Diskus 42.39m, Stab 4.80m, Speer 47.34m, 1500m in 5:01.55. In der Kategorie U20 belegt sein Clubkollege Stiward Peña mit 6537 Punkten Rang 2.

Kantonale Meisterschaften in Frauenfeld

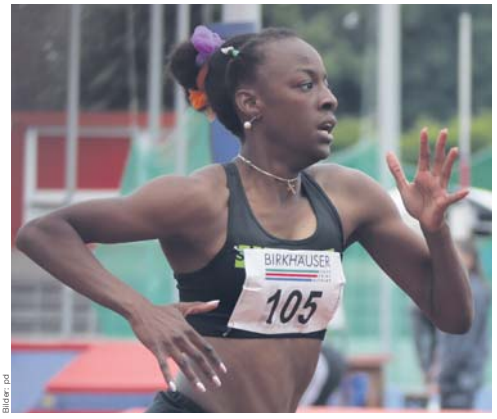
Mit 28 Titeln und 62 Podestplätzen ist Amriswil-Athletics auch in Abwesenheit seiner oben erwähnten Top-Athleten und -Athletinnen erfolgreichster Verein an den Kantonalen Meisterschaften in Frauenfeld.

Die besten Leistungen erzielen Olivia Fischer, als Siegerin im Stabhochsprung, mit übersprungenen 4m und Lena Weiss, mit 12.15s über 100m, bei ihrer Rückkehr auf die Bahn nach einem Jahr Verletzungspause. Zwei Titel gehen an Salina Fässler mit 43.73 im Speerwerfen und 38.80m im Diskuswerfen. Ebenfalls zweimal Gold gewinnt Leila Vogt über 400m und 400m Hürden. Im 110m Hürdensprint der Männer muss sich Luca Marticke mit 14.00s seinem Trainingskollegen Mathieu Jaquet (LC Frauenfeld) mit 13.99s knapp geschlagen geben. Beide erfüllen aber die Limite für die Europameisterschaften U20 in Grosseto (Italien).

Luca gewinnt dafür über 400m Hürden in 54.07s, auch hier hat er die Limite für die Europameisterschaften erfüllt. Bei der weiblichen U18 wird Maartje van Beurden über 100m Hürden in sehr guten 14.35s Zweite. Maartje hat vorher bereits den Sprint über 100m in 12.53s für sich entscheiden können.

Dreimal erfolgreich ist Emese Hamor: im Weitsprung mit 5.47m, im Dreisprung mit 10.69m und im Kugelstossen mit 12.81m. Sina Frei gewinnt über 200m in 26.82s und im Hochsprung mit 1.58m. (pd)

Andri Oberholzer siegt und darf an die U23-EM.



Bilder: pd

Yasmin Giger läuft an die europäische Spitze.

10 JAHRE

«Wir setzen alles daran, die Bevölkerung auch in Zukunft gut und verständlich zu informieren und freuen uns auf weiterhin zahlreiche Einsendungen von Vereinen, Veranstaltern und dem Gewerbe. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir gute Unterhaltung bei der Lektüre!»

Barbara Langenegger und Roger Häni, Redaktion «amriswil aktuell»

2007 – 2017

amriswil aktuell

Das Jubiläum in Worten, Zahlen und Bildern – Teil 2/2

2015: Beim Bahnhof geht es unten durch, der Kreisel-Stier bezieht seinen Standort, Hermann Hess wird Nationalrat.

2013: Das Kulturprojekt ToMA fasziniert und polarisiert, Stiere verdrängen Stelen und Hefenhofen wird nicht Ortsteil von Amriswil.

2016: Die Feuerwehr eröffnet ihr neues Depot, nach elf Jahren gastiert der «Knie» wieder in der Stadt und die Stimmbürger sagen Ja zur neuen Sporthalle.

2014: Der Brand im Golfhotel fordert sechs Verletze, das Schwimmbad Amriswil wird 50 Jahre und Amriswil feiert seine Bahnhofstrasse.

2012: Der FC Amriswil spielt im Cup gegen den FC Basel, der Amriswiler Gewerbeturm wird eröffnet und die Zeit des reinen Männergremiums Stadtrat ist zu Ende.

Collage: Barbara Langenegger

2017: Zweckmässiges Siegerprojekt für den Umbau des alten Feuerwehrdepots, der Bassist bezieht sein Podest im Pentorama-Kreisel und Eis-Pirouetten bis spät am Abend.

Collage: Barbara Langenegger

«Relevante, lokale News in professioneller Aufmachung. Das macht ‹amriswil aktuell› zur idealen Plattform, uns als lokalen VW- und SEAT-Partner zu präsentieren. Wir gratulieren ‹amriswil aktuell› zum 10-Jahr-Jubiläum und wünschen dem ganzen Team alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.»

Reto Lüthi, Leiter Marketing, Autoviva AG

Lieber seriöse Printmedien als Fake-News aus dem Internet

Bild: zVg

Kaum einer kennt die Geschichte von Amriswil so gut wie Eugen Fahrni. Er ist Historiker, ehemaliger Amriswiler Zeitungsredaktor und aufmerksamer «amriswil aktuell»-Leser: Im Interview spricht Fahrni über die Vergangenheit und Zukunft des Lokaljournalismus.

Wenn Sie einen Wunsch an «amriswil aktuell» frei hätten, welcher wäre es?

Eugen Fahrni: Dass «amriswil aktuell» auch während den Ferien erscheint. Darf es noch ein Wunsch sein? Dann würde ich mir aus der Amriswiler Wirtschaft mehr Berichte wünschen. Es gibt ja über 5000 Arbeitsplätze. Wo arbeiten all diese Menschen? Und was machen sie? Oder was machen ihre Firmen? Gibt es Firmen, die Dinge erfinden oder entwickeln, die unser Leben positiv beeinflussen? Natürlich weiss ich, dass solche Reportagen mehr kosten würden. Doch man muss ja nicht gleich alles verdoppeln und verdreifachen. Kleine Schritte führen oft auch ans Ziel.

Wie gefällt Ihnen die Amriswiler Stadtzeitung ansonsten?

Fahrni: Sehr gut, weil es kein anderes Informationsmedium gibt, das alle Lokalnachrichten kompakt und wöchentlich in jeden Briefkasten der Stadt liefert. Die Artikel aus den Behörden und Verwaltungsabteilungen sind informativ und wichtig für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Mir gefällt auch die Meinungsspalte auf der ersten Seite. Sie ist unterhaltend, farbig, vielfältig, halt wie die Bevölkerung von Amriswil. Wer weiss, vielleicht darf auch einmal ein Secondo seine Meinung sagen.

Dann gefällt mir auch die Vielfältigkeit der Vereinsnachrichten. Hier widerspiegelt sich die Freizeit unzähliger Amriswiler. «amriswil aktuell» ist für mich auch ein spannender Spiegel, was sich gemeinhin unter dem Begriff Kultur tummelt: Kunst, Musik, Theater, Cabaret, Lesungen...

Wieviel Zeit verbringen Sie wöchentlich mit der Lektüre?

Fahrni: Ich habe die Stadtzeitung noch nie mit der Stoppuhr gelesen. Sie liegt ja fast eine Woche herum und man kann da mehrmals hineinschauen. Insgesamt wohl etwa eine Stunde.

«In ‹amriswil aktuell› widerspiegelt sich die Freizeit unzähliger Amriswilerinnen und Amriswiler.»

Welche anderen Medien konsumieren Sie?

Fahrni: Thurgauer Zeitung und NZZ. Mein aktuelles Buch ist «Die grosse Clifton Saga» von Jeffrey Archer. Zum Lesen bereit liegt auch das Geschichtsbuch des Thurgauer Historikers Hannes Steiner «Wer sanct Pelayen zue gehört...». Als Mitglied des Ortsmuseums interessiert mich Geschichtslektüre besonders, nicht nur die Lokalgeschichte, auch die Geschichte der Schweiz oder der Welt.

Sie sind ja eigentlich ein «Zugezogener». Wieso hat es Ihnen Amriswil so angetan?

Fahrni: Für meine englische Frau und mich stimmte hier alles von Anfang an: beruflich, gesellschaftlich, schulisch... Unsere Kinder begannen hier ihre Schulzeit und wir wollten, dass sie diese hier abschliessen konnten. Nach diesen rund 20 Jahren gefiel uns die Weite der Thurgauer Landschaft und (damals noch) des Dorfes Amriswils besser als das enge Tal mit den hohen Bergen in Glarus, wo ich aufgewachsen bin. Dazu kommt, dass wir hier viele Freunde fanden, die es heute noch sind.

Wie kam es denn, dass Sie vor fast 50 Jahren hierher zogen?

Fahrni: Ich war stellvertretender Redaktor beim Langenthaler Tagblatt. Guter Journalismus mit sauberen Recherchen, sachlicher Darstellung und objektiv erarbeiteten Fakten war mein Ziel. 1968 bekam ich den Anruf und die Berufung als Redaktor vom Verleger des Amriswiler Anzeigers, Max Grob. Wir verstanden uns gleich sehr gut und so kam es, dass ich die Stelle als Alleinredaktor des Amriswiler Anzeigers übernahm.

Wie wurde damals Zeitung gemacht?

Fahrni: Der Amriswiler Anzeiger war in erster Linie eine selbständige Lokalzeitung, die viermal in der Woche herauskam. Nebst dem Lokalteil war ich während sieben Tagen in der Woche auch zuständig für die Inland- und Auslandnachrichten, die Wirtschaft, die Kultur, den Sport usw.

Die Zeitung wurde im Bleisatz hergestellt, im Keller gedruckt. Pensionierte, Frauen oder Schüler brachten sie zu den Abonnenten. Wie viele andere Zeitungen ist auch der Amriswiler Anzeiger im Laufe der Zeit durch Verkäufe und Fusionen in grösseren Zeitungstiteln aufgegangen und somit verschwunden.

Welche Themen beschäftigten die Amriswiler zu jener Zeit am meisten?

Fahrni: Die Probleme über den Niedergang des grössten Teils der Amriswiler Textil- und Schuhindustrie, die Verschmutzung der Gewässer und den Bau einer Kläranlage, die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen, auch Verkehrsprobleme beschäftigten die Amriswiler Bevölkerung während Jahren. 1972 schrieb ich erstmals über die T13, die heutige BTS, die noch immer in Planung ist. Es gab aber auch leichtere Kost: Buben und junge Erwachsene kopierten die Beatles und liessen auch in Amriswil die Haare wachsen.

Wie wichtig sind lokale Printmedien im heutigen globalen Internet-Zeitalter noch?

Fahrni: Lokale Printmedien werden wahrscheinlich an Wichtigkeit noch mehr gewinnen. Von der Internet-Information werden sich die Menschen wieder vermehrt abwenden. Die Fake-News von Facebook und Twitter werden dazu führen, dass der Mensch sich wieder bei seriösen Medien, wie den lokalen Printmedien informiert.

So wie viele Leute dem E-Banking oder Self-Scanning im Supermarkt nicht trauen oder Mühe damit bekunden, ist es auch bei den Online-Nachrichten. Beim lokalen Printmedium weiss man, woher es kommt, wer es macht, und wo man allenfalls Einfluss nehmen könnte. Interview: Roger Häni

JUBILÄUMS-INSERATE

«Die Stadtzeitung ist interessant und – wie es ihr Name sagt – aktuell. Ich schätze auch die Kompaktheit. Alles, was man gerade über Amriswil wissen muss, steht drin, auf wenigen Seiten. Vor Kurzem haben wir ‹amriswil aktuell› als Werbeplattform entdeckt und bereits nach wenigen Inseraten ist die Resonanz spürbar.»

Doris Friedli, Friedli's Hofladen, Schocherswil

Sagen Sie uns jetzt Ihre Meinung und gehen Sie zu Divertimento!

Neues Layout? Neues Format? Neuer Erscheinungsturnus? Wir von der Stadtkanzlei Amriswil sind offen, was die Zukunft von «amriswil aktuell» betrifft. Gerne können Sie uns jetzt Ihre Meinung zur Stadtzeitung mitteilen. Beantworten Sie die untenstehenden Fragen komplett, schneiden Sie den Fragebogen aus oder scannen Sie ihn ein und lassen ihn uns bis spätestens Ende Juni zukommen.

Mailadresse: redaktion@amriswil.ch. Postadresse: Stadtkanzlei Amriswil, amriswil aktuell, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil. Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets für den Auftritt des Cabaret-Duos Divertimento am Sonntag, 9. Dezember 2017, im Pentorama. Insgesamt haben wir noch 3x2 Plätze – es sind wirklich die allerletzten! – an guter Lage zu vergeben. Wir wünschen viel Glück bei der Verlosung und bedanken uns im Voraus für das Ausfüllen des Fragebogens!

Via welche Medien informieren Sie sich über die Stadt Amriswil?
(bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich)

- O «amriswil aktuell»
- O Thurgauer Zeitung Print
- O div. Internetseiten
- O Website der Stadt Amriswil
- O Thurgauer Zeitung online
- O div. Social Media
- O Social Media der Stadt Amriswil
- O Oberthurgauer Nachrichten
- O anderes Medium – falls ja, welches? _____

Wie beurteilen Sie den generellen Nutzen von «amriswil aktuell»?
(bitte passenden Daumen markieren)

Wie beurteilen Sie die Qualität des Inhalts?

Wie beurteilen Sie das Layout (die Gestaltung)?

Wäre Ihrer Meinung nach ein baldiger Relaunch (neue Gestaltung) angebracht?

- O Ja, nach so vielen Jahren ist ein Relaunch überfällig.
- O Nein, dann muss ich mich nur wieder neu zurechtfinden.
- O Ja, aber nur wenn es die Steuerzahler nichts kostet.

«amriswil aktuell» hebt sich durch sein Format (320x475mm – analog Thurgauer Zeitung) von anderen «Gemeindeblättli» ab. Soll dies so bleiben oder würden Sie einen Wechsel zum kleineren Tabloid-Format bevorzugen?

- O Das Format ist gut so wie es ist. Man muss nicht alles gleich machen, wie die anderen Gemeinden.
- O Das Format ist unhandlich. Bitte endlich verkleinern!
- O Das Format spielt mir keine Rolle, auf den Inhalt und die Aufmachung kommt es an.

Wie beurteilen Sie die Quantität (Menge) des Inhalts?

- O Nur her damit, es kann nie genug sein.
- O Mittlerweile ist es mir zu viel Lesestoff.
- O Es ist genau richtig viel Inhalt.

Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Text und Bildern?

O zu hoher Textanteil O zu hoher Bildanteil O das Verhältnis passt

Wie beurteilen Sie den Erscheinungsturnus (wöchentlich)?

- O genau richtig
- O «amriswil aktuell» sollte öfter erscheinen
- O ein- bis zweimal im Monat würde reichen

«amriswil aktuell» pausiert jeweils in den Schulferien. Finden Sie das richtig?

- O Ja, in der Ferienzeit gibt es eh nicht viel zu berichten.
- O Nein, das stört mich. Die Zeitung sollte auch in den Schulferien erscheinen.

Wie lange befassen Sie sich durchschnittlich pro Ausgabe mit «amriswil aktuell»?

O maximal 5 Minuten O 5 bis 15 Minuten O 15 bis 45 Minuten O länger

Wie beurteilen Sie die Fehlerquote verglichen mit anderen Zeitungen?

O gut, wenige Fehler O durchschnittlich O schlecht, viele Fehler

Soll die Stadt Amriswil auch in Zukunft eine eigene Zeitung herausbringen?

- O Ja, natürlich.
- O Nein, danke. – falls nein, wieso?
  - O «amriswil aktuell» braucht es nicht und kann ersatzlos gestrichen werden.
  - O Die Stadt soll nur noch via Internet und Anschlagbrett kommunizieren.
  - O Der Stadtrat sollte seine Infos in einer externen Zeitung veröffentlichen.

Welche «amriswil aktuell»-Inhalte interessieren Sie am meisten? (Mehrfachnennungen möglich)

- O Beschlüsse/Berichte aus dem Stadtrat
- O Infos aus Verwaltungsabteilungen/APZ/REA
- O Vereinsberichte («Stadt und Land»)
- O Gastrubrik «GeSTADTen Sie...»
- O Baugesuche / offiz. Ausschreibungen
- O Sonderseiten zu Grossanlässen
- O Kinoporgramm
- O Kleinanzeigen «Marktplatz»
- O weitere polit. Berichte von Stadt/Kommissionen
- O Vorschauen auf kulturellen/gesellschaftl. Anlässe
- O Informationen aus dem Amriswiler Gewerbe
- O Rubrik «Ausgehen und Mitmachen
- O Jubiläen / Zivilstandsnachrichten
- O Kochrezepte
- O blaues Kulturinserat auf der letzten Seite
- O diverse Inserate

Auf welche Inhalte könnten Sie gut verzichten?

- O Beschlüsse/Berichte aus dem Stadtrat
- O Infos aus Verwaltungsabteilungen/APZ/REA
- O Vereinsberichte («Stadt und Land»)
- O Gastrubrik «GeSTADTen Sie...»
- O Baugesuche / offiz. Ausschreibungen
- O Sonderseiten zu Grossanlässen
- O Kinoporgramm
- O Kleinanzeigen «Marktplatz»
- O weitere polit. Berichte von Stadt/Kommissionen
- O Vorschauen auf kulturellen/gesellschaftl. Anlässe
- O Informationen aus dem Amriswiler Gewerbe
- O Rubrik «Ausgehen und Mitmachen
- O Jubiläen / Zivilstandsnachrichten
- O Kochrezepte
- O blaues Kulturinserat auf der letzten Seite
- O diverse Inserate

Was fehlt Ihnen in «amriswil aktuell» / haben Sie andere Anmerkungen? (bitte notieren)

_____

_____

Nehmen Sie an der Verlosung von 3x2 Divertimento-Tickets teil? O Ja O Nein

Vorname: **Name:** **Jahrgang:**

Adresse: **Wohnort:**

(Falls Sie nicht an der Verlosung teilnehmen, ist die Angabe von Name und Adresse freiwillig)

JUBILÄUMS-INSERATE

KRATTIGER
HOLZBAU
NACH MASS • MIT SYSTEM

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Eine runde Sache…
…ist nicht nur euer Jubiläum, sondern auch unsere Zusammenarbeit. Danke und herzlichen Glückwunsch von eurem Inserate-Partner.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

AMRISWILER SOLARSTROM – JA BITTE!
Handeln Sie nachhaltig, nutzen Sie erneuerbare Energie.
REA
Egelmoosstrasse 1 • 8580 Amriswil • www.reamriswil.ch

Auflösung des Amriswil-Quiz' vom 9.6.
Richtiges Lösungswort: Freitagszeitung.
Zusammengesetzt aus folgenden Antworten:
F: alte Amriswiler sagen «Ammerschwiil»
R: erste aa-Redaktorin war Heidi Anderes
E: Amerika – südlichster Zipfel im Hudelmoos
I: Feuerstelle (die Wehr-Überreste sind weg)
T: Amriswil liegt im Bezirk Arbon (seit 2011)
A: wichtiger Kulturschaffender Dino Larese
G: vor 150 Jahren knapp 3000 Einwohner
S: eigene Zeitung, um breit zu informieren
Z: Amriswil nennt sich seit 2005 «Stadt»
E: Vitaparcours liegt auf Hefenhofer Boden
I: 2007 wurde das Pentorama eingeweiht
T: sieben Gemeinden grenzen an Amriswil
U: Firma Methabau, alles andere ist Quatsch
N: Amriswiler Kirche höher als Basler Münster
G: erstes iPhone gleichzeitig mit erstem «aa»

Die glücklichen Gewinner von Tickets für das Cabaret Divertimento im Dezember im Pentorama werden in einer der nächsten «amriswil aktuell»-Ausgaben bekanntgegeben.

«‹amriswil aktuell› ist eine lokale Informationsquelle mit spannenden Beiträgen über das Geschehen in Amriswil. Ob Wahlen anstehen, Veranstaltungen stattfinden oder Geschichte wiedergegeben wird, mit ‹amriswil aktuell› ist man immer gut informiert. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg, viele spannende Beiträge und zufriedene Leser.»

Patrick Thoma, Thoma Immobilien Treuhand AG

«Kommunikation geht nicht nebenbei»

Welche Erinnerungen haben Sie an die Entstehungsgeschichte des «amriswil aktuell»?
Martin Salvisberg: Absicht des Stadtrats war es, ein Medium zu schaffen, in welchem die Infos aus dem Stadthaus 1:1 transportiert werden können und Beachtung finden. Die Publikation sollte nicht als «Chäsblättli» daherkommen, wie in anderen Gemeinden, sondern in etwas besonderer Form. Wobei «Chäsblättli» ja nicht negativ gemeint sein muss. Die Wahl fiel schliesslich auf zwei «amriswil aktuell»-Seiten, welche jeweils freitags im «Tagblatt» erschienen. Seit 2011 flattert «amriswil aktuell» bekanntlich als eigene Publikation in die Briefkästen.

Was bedeutet «amriswil aktuell» heute für die Stadt?
Salvisberg: Es ist ein etablierter Informationsträger, der – so denke ich – von der Bevölkerung geschätzt wird. Eine regelmässige, offene Kommunikation, die niemanden ausschliesst, ist uns wichtig. Durch die Streuung in sämtliche Haushalte ergibt sich auch für das lokale Gewerbe die Möglichkeit, flächendeckend in ganz Amriswil zu werben. Dies zu verhältnismässig günstigen Konditionen.

Sie gelten als Mensch, der keinen technischen Fortschritt verpasst. Ist die Zeitung noch das richtige Gefäss, über das Stadtgeschehen zu informieren?
Salvisberg: Ich selbst konsumiere in der Tat viele mobile Informationen und habe an mich selbst den Anspruch, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Dem Trend zur mobilen Kommunikation werden wir mit der neuen, modernen Stadt-Website gerecht, welche sich zurzeit in Entwicklung befindet. Grundsätzlich ist heutzutage Kommunikation über verschiedene Kanäle gefragt. Dazu gehört zum Beispiel auch Facebook, welches die Stadtkanzlei Amriswil ja aktiv nutzt. Kommunikation ist für eine Gemeinde in unserer Grössenordnung nicht mehr etwas, das nebenbei gemacht werden kann.

Bild: pd

Martin Salvisberg ist seit 2009 Amriswiler Stadtpräsident und hat zuvor als Stadtrat die «Geburt» des «amriswil aktuell» mitbestimmt. Er hält die Zeitung immer noch für ein zeitgemässes Produkt, gerade auf lokaler Ebene, auch wenn er selbst gerne zum Smartphone greift.

«Ich gehe davon aus, dass das gesprochene Wort mit Bild einen grösseren Stellenwert erhalten wird.»

Wie wird die Stadt Amriswil in zehn Jahren die Bevölkerung informieren?
Salvisberg: Mit «fiber to the home» werden wir dann ein wunderbar schnelles Internet haben, was die Übertragung grosser Datenmengen ermöglicht. Ich gehe davon aus, dass das gesprochene Wort mit Bild einen grösseren Stellenwert erhalten wird. Eine Möglichkeit, die auch wir als Stadt vermehrt nutzen können. Mit dem Kultur-Video-Blog haben wir da ja bereits einen Anfang gemacht.

Bedeutet dies das Aus für Printprodukte?
Salvisberg: Das muss überhaupt nicht sein. Ein gedrucktes Produkt hat den Vorteil, dass man es immer wieder in die Hand nehmen kann. Ich sehe das bei uns zu Hause, wo meine Frau und die Familie immer wieder gerne und interessiert zum «amriswil aktuell» greifen.

Interview: Roger Häni

JUBILÄUMS-INSERATE

STADT UND LAND

Thomas Ammann (links) und Milo Ullmann freuen sich auf den Event.

Schweizermeisterschaften im Tellenfeld

Dem Verein Sport-Amriswil.ch ist es gelungen, mit den B-Schweizermeisterschaften im Beachvolleyball einen Event mit nationaler Ausstrahlung nach Amriswil zu holen. Am letzten Wochenende im August kämpfen die besten Breitensportler der Schweiz um die nationale Krone im Sand.

Sport-Amriswil.ch bemüht sich seit vielen Jahren, das Tellenfeld auch im Umfeld der Sand-Volleyballer als Standort mit bester Qualität zu etablieren. Vor elf Jahren veranstaltete der Verein die ersten offiziellen Turniere in Amriswil. Das Angebot wurde kontinuierlich ausgebaut und beinhaltet heuer 14 Turniere in den verschiedensten Kategorien und Niveaus. Seit mehreren Jahren wird das Tellenfeld an drei Wochenenden im Jahr von Beachvolleyballern aus der ganzen Schweiz bevölkert.

In diesem Jahr kommt am 26. und 27. August ein viertes Wochenende dazu – und zwar ein prestigeträchtiges: Die B-Schweizermeisterschaften im Beachvolleyball werden erstmals in Amriswil ausgetragen. Während die besten zehn Schweizer Beachvolleyballteams, welche vor allem international auftreten, Ende August in Bern um den Schweizermeistertitel an der A-Endrunde spielen, gibt es für alle anderen Teams die B-Endrunde in Amriswil. Jeweils 24 Mannschaften pro Geschlecht können daran teilnehmen.

Das Turnier startet am Samstag, 26. August im Double-Elimination-Modus. Sprich: Sobald ein Team zwei Spiele verloren hat, scheidet es aus dem Turnier aus. Die verbleibenden Teams werden am Sonntag um den Titel spielen.

Aus Platzmangel in Amriswil werden am Samstag vereinzelte Partien in Erlen ausgetragen. So kann Sport-Amriswil.ch allen Teilnehmern einen optimalen Spielplan bieten. An beiden Tagen wird jeweils ab 9.30 Uhr gespielt. Die Finals finden am späteren Sonntagnachmittag im Tellenfeld statt. Der Eintritt ist kostenlos, ein Verpflegungsstand steht zur Verfügung.

Französisch lernen macht Spass

Dieser Sprachkurs stimmt nicht nur für die Ferien ein, sondern macht die Teilnehmenden auch mit den wichtigsten Gebieten des Alltags, mit den Menschen und der Kultur vertraut. Die wesentlichen Themen werden auf amüsante und lockere Weise vermittelt. Der Kurs wird jeweils mittwochs, 16. August bis 8. November, 9.30 bis 11.30 Uhr, an der Bahnhofstrasse 3 angeboten. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Meisterliches Sommerkonzert

Am kommenden Sonntag, 18. Juni, findet im Rahmen der Amriswiler Konzerte um 19 Uhr in der katholischen Kirche St. Stefan ein sommerliches Meisterkonzert für Querflöte und Orgel statt. Christian Schmitt (Bild), international renommierter Konzert-

organist und Preisträger des begehrten Echo-Classic-Preises, musiziert mit seiner Frau Tatjana Ruhland, Soloflötistin des Stuttgarter Sinfonieorchesters, ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian und Carl Philipp Bach, Ernst Dohnanyi, Gustav Merkel und Frank Martin. Es erklingen sowohl Kompositionen jeweils für Querflöte oder Orgel allein, wie auch gemeinsame Duette und Sonaten.

Eintritt: 20 Franken (Erwachsene), 10 Franken (Legi/Studi und IV), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis. Reservation unter tickets@amriswiler-konzerte.ch und ab 18 Uhr an der Abendkasse.

Thurgauer Landsgemeinde

Die Turnveteranen Amriswil organisierten letzten Sonntag im Pentorama die Landsgemeinde 2017. So nennt sich die kantonale Delegierten-Versammlung der Thurgauer Turnveteranen-Vereinigung.

Am Sonntagmorgen versammelten sich über 250 Mitglieder und zirka 30 geladene Gäste. Zum Einstimmen erfreute die Stadtharmonie Amriswil die Teilnehmenden mit fröhlichen Melodien. Mit dem Thurgauer-Lied wurde der offizielle geschäftliche Teil zu eröffnet, der sich zügig erledigte. Wahlen standen keine an. Gemäss Bericht der Revisoren ist die Kasse vorbildlich im Schuss. Stadtpräsident Martin Salvisberg richtete Grussworte an die Anwesenden, Festredner Nationalrat Hansjörg Walter erfrischte mit Grüssen und Erinnerungen an seine Erlebnisse mit Kameraden und seine eigene Turnkariere. Grossratspräsidentin Heidi Grau überbrachte die Grüsse des Kantons. Dem Reigen der Grussworte schlossen sich einige Kameraden aus befreundeten Verbänden an.

Die Athletinnen von Co-Dance erfreuten die Teilnehmenden mit einem erfrischenden Programm. Die Vorführung riss die Besucher von den Stühlen, was die Anwesenden mit frenetischem Applaus verdankten. Ein besonderes Highlight war auch die Präsentation des Reliefs von Ernst Schefer über den ganzen Kanton Thurgau. Der Erbauer stellte sich persönlich zur Verfügung, um den interessierten Besuchern Fragen zu beantworten. Das inbrünstig vorgetragene Turnerlied beendete den offiziellen Teil der Versammlung. Gemütliches Beisammensein, bei einem feinen Essen und gluschtigem Dessert, liess die Landsgemeinde im Laufe des Mittags ausklingen.

Kreistanzen für Erwachsene

Nach den Sommerferien startet die Jugendmusikschule Amriswil mit einem neuen Semesterangebot für Erwachsene und Senioren: «Tanzen im Kreis – modern, traditionell und meditativ».

Die Tanzleiterin Françoise Podolski-Sottini legt sehr viel Wert darauf, dass die Kursteilnehmer/-innen in einer freudigen Atmosphäre gemeinsam Tänze im Kreis aus verschiedenen Ländern und Kulturen erlernen dürfen. Dabei sind absolut keine Vorkenntnisse erforderlich. Das Miteinander ist Grundlage des Kurses.

Interessierte dürfen gerne einen kostenlosen Schnupperkurs besuchen und sind herzlich eingeladen. Die Schnupperkurse finden am Freitag, 30. Juni, 8 bis 9 Uhr, 10 bis 11 Uhr und 19 bis 20 Uhr, im grossen Saal der Jugendmusikschule Amriswil statt.

Für weitere Informationen steht Françoise Podolski-Sottini, Telefon 071 440 36 22 oder fpodolski@schuleamriswil.ch, gerne zur Verfügung.

Ravensburger Figurenspiel

Am Samstag, 1. Juli, 17 Uhr, und am Sonntag, 2. Juli, 11 und 14 Uhr, gastiert das Ravensburger Figurenspiel (Bild) auf dem Mehrzweckplatz Tellenfeld.

Weitere Infos unter www.ravensburger-figurenspiel.de.

Figurenspieler Enrico Vater weiss Kinder und Erwachsene zu begeistern.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 16. JUNI

EarlyBird Morgenmusik, 7 bis 7.30 Uhr, Bistro Cartonage (Bild: Harder & El Rapido)

SAMSTAG, 17. JUNI

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz

EarlyBird Morgenmusik, 9 bis 10 Uhr, Bistro Cartonage (Bild: Drumlin)

SONNTAG, 18. JUNI

Meisterliches Sommerkonzert, 19 Uhr, katholische Kirche (Bild: Tatjana Ruhland)

DONNERSTAG, 22. JUNI

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Brockenstube, 15 bis 19 Uhr, Alleestr. 11a

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Hohen Geburtstag dürfen in den nächsten Tagen feiern:

16. Juni: Fritz Pfister-Heinzer, 90 Jahre, Rütistrasse 31, 8580 Amriswil

16. Juni: Giuseppina Accorsi-Vidotto, 80 Jahre, Poststrasse 41, 8580 Amriswil

17. Juni: Orphäo Eggmann-Stäheli, 85 Jahre, Nordstrasse 4, 8580 Amriswil

17. Juni: Karl Pfister, 80 Jahre, Weidwiesenweg 3, 8580 Amriswil

19. Juni: Ida Steidle-Baur, 90 Jahre, Weinfelderstrasse 141, 8580 Amriswil

19. Juni: Marianne Verfürth-Berns, 80 Jahre, Grundstrasse 8, 8580 Amriswil

20. Juni: Willy Germann-Roth, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil

20. Juni: Elisa Holdener, 92 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil

20. Juni: Markus Kamber-Neuweiler, 80 Jahre, Bildstrasse 6, 8580 Amriswil

Herzliche Gratulation und alles Gute!

Impressum: *Herausgeberin:* Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; *Redaktion und Layout:* Roger Häni und Barbara Langenegger, Tel. 071 414 12 29, redaktion@amriswil.ch; *Gestaltungskonzept:* Quellgebiet AG, Amriswil; *Inserate:* Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, info@stroebele.ch.

INSERATE AUS DER REGION

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Am 7. und 8. Juli 2017 findet das Amriswiler Strassenfest statt. Das OK steckt seit über einem Jahr in den Vorbereitungen und freut sich auf ein schönes Fest.

www.lebenmitkultur.ch

Alterswohnungen der Stadt Amriswil

Feiern Sie mit uns!

10 Jahre Betreutes Wohnen

an der Egelmoosstrasse 6 in Amriswil

Samstag, 1. Juli 2017
10.00–15.00 Uhr

- Führung und Besichtigung von Wohnungen
- Infostand Betreutes Wohnen
- Infostand Spitex mit Blutdruckmessen
- Ansprache von Stadtrat Erwin Tanner um 11.00 Uhr
- Bläserquartett von 11.00–12.30 Uhr
- Kleine Festwirtschaft

Die Stadt sucht dein Foto!

Unter dem Titel «Mis Amriswil» führt die Stadt Amriswil jetzt einen Fotowettbewerb durch. Die besten Aufnahmen kommen in den Amriswiler Kalender 2018. Bitte die Fotos in digitaler Form beim Kulturbeauftragten Andreas Müller einreichen: a.mueller@amriswil.ch. Teilnahmebedingungen: www.amriswil.ch. Einsendeschluss: 20. August 2017

Stadt Amriswil

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Restaurant Egelmoos
im Alters und Pflegezentrum

Mittagstisch der Pro Senectute
im Restaurant Egelmoos

am Dienstag, 20. Juni 2017
um 11.30 Uhr

MENU

Kleiner grüner Salat
***
Bouillon mit Backerbsen
***
Schweinshaxe Gremolata
Spätzli
Gedämpfte Tomate
***
CHF 14.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihr Gastro Team

Der Mittagstisch findet jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat statt.

Erreichen Sie mehr!

Für nur 160 Franken erreichen Sie hier 6'600 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

JETZT AUCH IN AMRISWIL
Romanshornerstrasse 26
071 566 1015

COMPUTER FRITZ

- Firmen-Netzwerke
- Privat-Support & Hausbesuche
- Computer, Notebooks & Mac
- Fernwartung & Reparaturen
- Webseiten- u. Hosting
- Handyreparaturen
- Neugeräte

COMPUTERWERKSTATT

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

MUSIK FEST IVAL EGNACH

16./17./18. JUNI 2017

DREI TAGE
HIGHLIGHTS
LIVE MUSIK

Stefanie Heinzmann
Panda Lux
Marc Pircher
YOKKO • Manillio
Notausgang Blasrockparty in Grün
Marius & die Jagdkapelle
Holdrioo • blizz'rhythmia
Private Blend • The Luminators
Gion Stump & The Lighthouse Project
und viele mehr...

Hauptsponsor
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
Thurgauer Raiffeisenbanken

Presenting Partner Freitag
Presenting Partner Samstag
SORBA
Egnach! erdgas

musikfestival-egnach.ch

Filmprogramm

ROXY das nächste Kino

Churchill – und die Frau an seiner Seite

Freitag, 16. Juni, Samstag, 24. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Jonathan Teplitzky mit Brian Cox, Miranda Richardson

Grossbritannien 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 Jahren | 110 Minuten

Alive and Kicking – der ansteckende Enthusiasmus

Samstag, 17. Juni, um 20.15 Uhr; von Susan Glatzer | Dokumentarfilm mit Hilary Alexander, Evita Arce, Stephen Sayer

USA 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 89 Minuten

Die Hütte – ein Wochenende mit Gott

Sonntag, 18. Juni, um 17.30 Uhr; von Stuart Hazeldine mit Sam Worthington, Radha Mitchell, Octavia Spencer

USA 2016 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 132 Minuten

The Other Side of Hope – die andere Seite der Hoffnung

Dienstag, 20. Juni, Mittwoch 28. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Aki Kaurismäki mit Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Kati Outinen

Finnland 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 98 Minuten

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration der Stadt Romanshorn.

Beuys – der Mann mit dem Hut

Mittwoch, 21. Juni, um 20.15 Uhr; von Andres Veiel | Dokumentarfilm

Deutschland 2017 | Originalversion | ab 0 (10) Jahren | 107 Minuten

Sage Femme – ein Kuss von Beatrice

Freitag, 23. Juni, Freitag, 30. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Martin Provost mit Catherine Frot, Catherine Deneuve

Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 10 (16) Jahren | 117 Minuten

SOMMERPAUSE im Roxy – Juli und August

Vorschau

Open-Air-Kino im Garten des «Löwen», Sommeri:
– «La isla minima» – spanischer Kriminalthriller am 18. August
– «Kiki – Leidenschaftlich Spanisch» am 19. August, beide Filme jeweils um 21.00 Uhr

Mehr unter: www.loewenarena.ch

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Die nächste Ausgabe von
amriswil aktuell
erscheint am kommenden
Freitag, 23. Juni.

Kleinanzeigen Marktplatz

Kaufe Fahrzeuge Für Export auch Occassion
Brani: 078 622 78 85

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50